



# Pfarrei Heilige Familie

Pastoraler Raum  
Siegen – Freudenberg  
[www.pr-si-fr.de](http://www.pr-si-fr.de)

## Aus dem Gemeindeleben

Beilage zu den Pfarrnachrichten des PR Siegen-Freudenberg

---



Marjon Besteman

Juni / Juli  
2026

## Das Seelsorgeteam

### **Pfarrer Karl-Hans Köhle**

k.h.koehle@pr-si-fr.de

☎ 0271 880 63 0

### **Pastor Dr. Janusz Misiewicz**

j.misiewicz@pr-si-fr.de

☎ 0271 2 38 46 67

### **Pater Ruben Pinheiro OCarm**

e.r.pinheiro@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 10

### **Pater Antony Padamattummal OCarm**

a.padamattummal@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 11

### **Pfarrer Ludwig Reffelmann**

l.reffelmann@pr-si-fr.de

☎ 0271 33 07 70

### **Pastor Lukas Schröder**

l.schroeder@pr-si-fr.de

☎ 0271 31 92 32 93

### **Kurienbischof em. Dr. Josef Clemens**

clementeroma@hotmail.com

☎ 0271 88 04 71 27

### **Pfarrer im Ruhestand Wolfgang Winkelmann**

w.winkelmann@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 58 33

### **Diakon Matthias Bauer**

m.bauer@pr-si-fr.de

☎ 0177 7 20 27 17

### **Gem. Ref. / Pastorale Koordinatorin**

#### **Constanze Dette-Habscheid**

c.habscheid@pr-si-fr.de

☎ 0163 7 39 77 41

### **Gem. Ref. / Trauerpastoral**

#### **Irmtrud von Plettenberg**

i.v.plettenberg@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 62 33

### **Gem. Ref. / Taufpastoral**

#### **Alexandra Podstawa, ofs**

a.podstawa@pr-si-fr.de

☎ 0163 8 04 94 16

## Krankenbereitschaft

☎ 0171 6 25 40 16

## Gemeindehäuser

### **St. Joseph, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen**

Vermietung: FrauTosic

☎ 0176 57 07 71 92

☎ 0271 77 00 29 76

### **St. Marien, Geisweid, Hans-Böckler-Platz 12, 57078 Siegen**

Reimund Ditsche

Kontakt über Pfarrbüro

### **Hl. Kreuz, Weidenau, Im Kalten Born 1, 57076 Siegen**

Kontakt über Pfarrbüro

☎ 0271 33 07 70

### **St. Marien, Freudenberg,**

Friedenshortstraße 15 a, 57258 Freudenberg

---

## Kirchenvorstand Hl. Familie

Geschäftsführender Vorsitzender: Peter Ditsche



---

## Kolumbarium

Verwaltung: Monika Werthebach  
verwaltung.kolumbarium@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 82 44

Morgenstr. 2  
57076 Siegen

Öffnungszeiten Kolumbarium:

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Bürozeiten: Mo, Di, Do von 09.00 – 13.00 Uhr / Mi 14.00 -17.00 Uhr

www.kolumbariumskirche-siegen.de

---

## Verwaltungsleiter

Peter Grotmann  
verwaltungsleitung@pr-si-fr.de

☎ 0271 3 30 77 15

**Herausgeber:** Pfarrei Heilige Familie, Siegen-Freudenberg

**Redaktion:** Johannes Jordaan, Christian Marino, Birgitta Utter

**E-Mail:** pfarnachrichten-heilige-familie@pr-si-fr.de

**Auflagenhöhe:** 500 Stück

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen



SCAN ME

Bitte beachten Sie: nicht immer stimmen die Beiträge in den PN mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion überein. Im Interesse der Meinungsvielfalt und um inhaltliche Auseinandersetzungen anzuregen, wird auf eine „Zensur“ jedoch weitgehend verzichtet. - Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben aber vorbehalten.

**Abgabe kostenlos, - eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten. - Danke!**

Redaktionsschluss für die August Ausgabe **15.07.2026**

---

**Das Pfarrbüro St. Joseph bleibt geschlossen!**

**Bitte wenden Sie sich an das Zentralbüro in der Kampenstr. 46, Tel. 0271 330 770**

**Wir bitten um Ihr Verständnis!**

---

dann  
**2028**

Ob mich die Katholische Kirche noch interessiert, wenn ich (hoffentlich!) im Himmel bin, weiß ich nicht, ich denke aber, ich guck dann mal von oben, wie es auch ohne mich gut weitergeht. Während meine Asche nach jetziger Planung im Kolumbarium von Heilig Kreuz aufgehoben wird, kann ich mir kaum vorstellen, dass ich in der Urne sitze.

Wie die Entwicklung der Organisationsformen der Katholischen Kirche aussehen würde, war ja jahrzehntelang vorauszusehen; für die hauptamtlichen Mitarbeiter und die Männer, seit einiger Zeit auch Frauen, in den Verwaltungsspitzen der Diözesen noch viel mehr als für uns aus dem „Volk der Erlösten“, wie es im Hochgebet der Messfeier heißt.

Nun stand also in den Zeitungen zu lesen, dass es in naher Zukunft nur noch knapp dreißig Pfarreien im Erzbistum Paderborn geben wird, etwa im Zuschnitt und der Größe der jetzt bestehenden Dekanate.

Als ich mit meiner Frau 1972 nach Weidenau zog und mich bald in Heilig Kreuz zu Hause fühlte und engagierte, ging es bald los: Pfarrverband, damals noch mit Dreis-Tiefenbach, Pastoralverbund, jetzt mit St. Marien Freudenberg, St. Marien Wensch, Heilig Kreuz und St. Joseph; ab 2020 als „Heilige Familie“ eine von drei Pfarreien im Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg, die beiden anderen Pfarreien heißen Christkönig und Johannes der Täufer.

Wissen Sie ja alles. In den Zeitungen stand nun auch, wie sich die organisatorischen Veränderungen ab 2028 darstellen werden: Es wird nur noch 21 Seelsorgeräume in Dekanatsgröße im Erzbistum Paderborn geben, was für uns hier vor Ort bedeutet, dass die Verwaltungseinheit, der wir dann angehören, eben das Dekanat Siegen umfasst.

Zu jammern ist jetzt nichts. Es lohnt auch nicht, darüber nachzudenken oder möglicherweise zu beklagen, was über die Jahre hinweg diese Entwicklung unausweichlich gemacht hat.

Hier ist der Rahmen, an dem wir wenig ändern können. Ausfüllen können wir ihn schon.

Wir könnten als Gläubige dasitzen und warten, ob wir mit Eucharistiefiern, Spenden der Sakramente und spirituellen Angeboten zu unserem Glaubensleben versorgt werden.

Wir können aber auch etwas machen. Wir können unsere Rechte als mündige Christinnen und Christen der Katholischen Kirche einfordern und das Leben rund um und in unseren verbliebenen Kirchen und Gemeindehäusern anpacken und gestalten.

Das will, so glaube ich verstanden zu haben, auch unser Erzbischof Udo Markus.

Natürlich müssten, ähnlich wie zur Überwindung der Wirtschaftsflaute in Deutschland, auch in der Kirche bürokratische Hindernisse abgebaut werden.

Vor allem aber müsste eine Sache in die Katholische Kirche zurückkehren: Das Vertrauen in Gottes Geist. Und zwar das Vertrauen, dass Gottes Geist sich nicht nur auf die Häupter der Apostel und später der Päpste und Bischöfe niedergelassen hat, sondern alle erfüllte, wie es in der Apostelgeschichte heißt, die sich taufen ließen und diesen Geist erlehten. Noch immer ist die Angst, oder vorsichtig ausgedrückt, die Besorgnis der Amtsträger unserer Kirche groß, dass Schlimmes passieren könnte, wenn nicht Kontrolle ausgeübt wird über das, was in unserer Kirche passiert. Außerdem ist das in unzähligen Paragrafen des Kirchenrechts und der Amtsblätter festgeschrieben. Und das muss natürlich kontrolliert werden! Wäre Jesus auch für diese Bestimmungen und Strukturen in seiner Kirche?

Leider hat sich diese Kontrolle bis heute nicht so sehr auf das Fehlverhalten und den ganzen Missbrauchskomplex kirchlicher Hauptamtlicher und Geweihter konzentriert, sondern mehr auf die Frage, was mit Geschiedenen ist oder gleichgeschlechtlichen Paaren oder wer wann was in welchen Gottesdiensten und Gottesdienstformen tun oder sagen darf.

Wenn denn die Lage unserer Gemeinden in Zukunft so aussieht, dass studierte und geweihte Amtsträger die bisherigen Formen und Zahlen von Eucharistiefiern und Gottesdiensten nicht mehr leisten können, dann muss eben der Raum gegeben werden für die gläubigen Menschen, die mit anderen gemeinsam Gottesdienst feiern möchten in den Räumen der Kirchen oder die Bibel lesen oder auf die Sakramente vorbereiten.

Gottes Geist ist ihnen und uns zugesagt und er kommt nicht nur zu Pfingsten.

*Wolfgang Münch*



## 60+, wir wandern, wir wandern...

*Ins Langenbachtal auf einem 6 km Rundweg.*

Am 14. April trafen 14 wanderbegeisterte Personen an der Kirche St. Joseph ein, um in Fahrgemeinschaften ins Naturschutzgebiet Langenbachtal zu gelangen. Vom dortigen Wanderparkplatz mit Orientierungstafel und dort gut ausgewiesenen Wanderstrecken von unterschiedlichen Längen entschieden wir uns für den kürzeren Rundweg. Auf zunächst bequemen Wegen gelangten wir in das große Langenbachtal, vorbei an großen Wiesen und dem Haus Patmos. An der Gabelung, lange oder kurze Strecke, war klar, wir nehmen die kurze Strecke in das kleine Langenbachtal. Hier bot sich auch die Gelegenheit, unseren Geburtstagskindern des Monats ein Ständchen zu singen und in einem Vers einer Wanderfreundin festzuhalten. Der Umtrunk „Kleiner Klopfer“ trug zur Belustigung dazu bei. Die Zeit der Uhr drängte uns zum Aufbruch, denn wir hatten noch etwas vor.

Das kleine und große Langenbachtal mit der typischen Vegetation von Mager- und Feuchtwiesen ist Naturschutzgebiet. Die Feuchtwiesen zeigten sich durch die Trockenheit auch etwas mager. Dafür genossen wir den



*Das Wandern ist der Gruppe Freud.*

Anblick zahlreicher gelber Tuffs von Löwenzahn am Wegesrand. Hier schön anzusehen, aber im Garten? Beheimatet sind hier auch zwei seltene Schmetterlingsarten: der Kaisermantel und der Dukatenfalter.

Nach 6 km Wanderung guten Weges kamen wir wieder am Haus Patmos vorbei und zum Ausgangsort. Wie geplant, kehrten wir auf der Rücktour noch im Kaffee Römer ein. Ein Wanderfreund wollte seinen 90. Geburtstag mit uns feiern. Wir genossen Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Das Kuchenbuffet hielt köstliche Leckereien für uns bereit.

Gut gestärkt mit leckerem Kuchen, duftendem Kaffee und zufrieden traten wir die Heimfahrt an und verabschiedeten uns bis zum 12. Mai 2026.

*Unsere Tagestour im ersten Halbjahr 2026 zur Eremitage auf dem Rödgen* 12 begeisterte Wanderfreunde hatten sich wieder am Kirchplatz von St. Joseph eingefunden, um in Fahrgemeinschaften das angestrebte Wanderareal zu erreichen. Unser Ziel war auf vielfachen Wunsch nochmal die Umgebung auf der Eremitage zu erkunden. Am Wanderparkplatz auf der Eremitage angekommen, überquerten wir erst einmal die Straße und gelangten in den alten Klostergarten „Eremitage“, in dem wieder 12 alte Apfelsorten einen Platz gefunden haben.



*Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn braucht.*  
Jean Paul

Auf unserem weiteren Weg streiften wir die Fludersbach-„Quelle“ und genossen einen Fernblick auf die stillgelegte Müllkippe, aus dieser Perspektive ganz anders zu bewerten. Etwas bergauf hatten wir den Turm der Eiserndhardt im Blick, durch die klare Sicht gut erkennbar. Die etwas stürmische Brise - der Wind piff uns gewaltig durch das Gesicht - gab es gratis dazu.

Nun gelangten wir in das Obere Leimbachtal bis zur Leimbachquelle, die anhand der letzten Trockenperioden sich etwas spärlich zeigte. Die Holzfäller-Arbeiten waren immer noch voll im Gange und zeigten deutlich ihre Spuren. Der bereitstehende Hawester hatte tiefe Rillen in die Wege gegraben. Dafür war das Hinweisschild zur Quelle, an einem alten Baum voll schöner Baumpilze, deutlich zu erkennen.

Ohne Mühe und voller Begeisterung über die trotz allem schöne Wegstrecke erreichten wir den Obersdorfer Fußballplatz und kamen an einen Hang, wo wir den Fischbacher Berg im Blick hatten. Nachdem wir nun, mit Rücksichtnahme der Autofahrer, gefahrlos die Straße überquert hatten, eröffnete sich uns ein malerischer kurzer Blick auf die Kirchturmspitze der Simultankirche auf dem Rödgen. Als wir uns wieder auf sicheren wunderschönen Waldwegen bewegten, lag vor uns Oberdielfen mit den Windrädern der Kalteiche im Hintergrund und den Gernsdorfer Wiesen. In der Ferne, durch die klare Sicht gut erkennbar, das Weißtal, der Ederkopf, die alte Burg und die Windräder von Volnsberg. Im Tal, in einer anderen Perspektive gut sichtbar, die riesigen Fabrikgebäude der „Sigenia“ in Niederdielfen. Den Rest des Weges führte uns der Philosophenweg, als Pilgerweg angezeigt, am Hospiz vorbei zur Gaststätte Eremitage.

Als wir wieder am Parkplatz angekommen waren, hatten wir ohne Mühe und mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck eine Wegstrecke von ca. 7,5 km geschafft. Pünktlich zur Mittagszeit trafen wir in der Gaststätte „Eremitage“ ein, wo uns der Wirt schon erwartete. Ein kühles Getränk, ohne oder auch mit Alkohol, war jetzt ein willkommenes Elixier, und die Speisekarte ließ keine Wünsche offen.

Ein Wandertag wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann und der Wind trieb uns an.

Unserem Wanderbegleiter Bruno ein herzliches Dankeschön für die sachkundigen Hinweise! Nur der Ginster hatte noch keine Lust zu blühen.

Wir verabschiedeten uns bis zum nächsten Mal und traten die Heimfahrt an. Die nächste Wanderung ist am 09.Juni, um 13.30 Uhr ab Kirche, dann geht es von Obersetzen in Richtung Kredenbach.

*Carmen Breuer*

## „Freie Kollekte“ in Pfarrei Heilige Familie im April

Bei der freien Kollekte im April wurde in den Gottesdiensten am 19.04. in St. Joseph, St. Marien Geisweid und St. Marien Freudenberg und 25.04. in Hl. Kreuz 474,84 € gesammelt. Die Kollekte erbrachte den Betrag von 474,84 €. Wir unterstützen mit dem Geld die Schülerin Lena Lingansch aus Freudenberg, die an einer seltenen Muskelschwund-Erkrankung leidet. Die Familie braucht viel Unterstützung.



*Lasst Lena noch lange so strahlen*

Aufmerksam auf Lena hat uns die Evang-ref. Kirchengemeinde Klafeld gemacht, in der Lenas Lehrerin Katja Mohn Mitglied ist. So wurde bereits Anfang dieses Jahres von beiden Kirchengemeinden ein Betrag von 1.000 €, ein Teil des Erlöses aus dem letztjährigen ökumenischen Kinderfest für Lena gespendet.

Nähere Informationen unter: [gofundme.com/f/lena-braucht-eure-hilfe](https://gofundme.com/f/lena-braucht-eure-hilfe).

Allen Spendern vielen Dank!

---

## Frühjahrsempfang in St. Marien Wensch

Am Freitag nach Ostern, am 10.04., fand der jährliche Frühjahrsempfang in St. Marien statt. Etwa 25 Teilnehmer folgten der Einladung des Gemeindeteams zum gemeinsamen Gottesdienst und anschließenden Empfang im Gemeindehaus. Ulrich Gödde berichtete über die Aktivitäten in und um St. Marien Geisweid im vergangenen Jahr. Es folgte ein Ausblick auf kommende Aktivitäten sowie zu den nächsten Schritten für die Familienkirche, zu der Constanze Dette-Habscheid berichtete. Bei einem Imbiss folgte ein geselliges Beisammensein und ein reger Austausch zu den aktuellen Themen.

Das Gemeindeteam St. Marien bedankt sich für die rege Teilnahme!

---

## Kinder- und Familienkonzert

„Die Zauberharfe“ in St. Marien Geisweid



*Tom Daun wusste klein und groß zu begeistern*

Ein Konzert für Kinder und Familien fand am Samstag, 25. April in der Familienkirche St. Marien in Geisweid statt. Eingeladen war der Harfenist Tom Daun aus Solingen. Der Titel des Konzertes lautete „Die Zauberharfe“, und in der Tat wusste der Künstler die kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner Musik und mit Märchen aus vielen Ländern, darunter Irland, China, Afrika zu verzaubern. Es war die Rede von Elfen, Trollen und ähnlichen Zauberwesen, die Menschen zum Tanzen brachten, aber auch vom Bericht aus der Bibel, wie König Saul durch das Harfenspiel des Hirtenjungen David Hilfe erlangte und Gott

David zum König über Israel erhob.

Nach dem Applaus durfte jeder sich an der Harfe selbst ausprobieren und sich vom Künstler das Instrument erklären lassen. Es war eine gelungene Veranstaltung, die leider wegen des schönen Wetters nur wenige Besucher hatte. Diejenigen aber, die den zauberhaften Klängen und Geschichten gelauscht haben und vielleicht selbst einmal die Saiten der Harfe zum Klingen brachten, verließen die Kirche mit ganz neuen Eindrücken.

*Renate Hein*

## Beeindruckende Aufführung von Händels „Messias“ in St. Joseph

Am Palmsonntag, dem 29. März, wurde die Kirche St. Joseph in Siegen zum Ort eines eindrucksvollen geistlichen Musikerlebnisses. Der Kammerchor Weidenau brachte unter der Leitung von Helga Maria Lange die Teile II und III des Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Inmitten der beginnenden Karwoche entfaltete dieses große Werk seine ganze geistliche und musikalische Kraft und konnte schon ein ganzes Stück über den Palmsonntag hinaus auf das große Ziel dieser Heiligen Woche hinweisen: das leere Grab und die Auferstehung am Ostermorgen. Mit großer Hingabe und klanglicher Geschlossenheit gestaltete der Chor die vielschichtigen Chorsätze des zweiten Teils, beginnend mit der Passionsgeschichte und machte sowohl das Leiden und die



Einfühlsame Gesangsbeiträge begleitet von Camarata Instrumentale Siegen.  
Foto: Stefan Heinen

Verherrlichung Christi als auch die österliche Hoffnung des dritten Teils eindrucksvoll hörbar. Die Sänger/innen überzeugten mit klarem Klang,

großer Ausdruckskraft und spürbarer musikalischer Intensität auch in den schnellen, anspruchsvollen Koloraturen, wenn es zum Beispiel um die Zerstreuung der Herde der Gläubigen ging oder die Ausbreitung des Evangeliums. Besonders in den großen Chorsätzen und den fugierten Abschnitten, wie der groß angelegten Amen-Schlussfuge, entfaltete sich die ganze Strahlkraft dieses berühmten Werkes.

Die Begleitung übernahm die Camerata instrumentale Siegen, gut vorbereitet von ihrer Konzertmeisterin Annette Pankratz. Die Streicher, Oboen und Trompeten trugen mit stilistischer Sicherheit und klanglicher Transparenz wesentlich zur Tiefe und Schönheit der Aufführung bei. Die Solistinnen und Solisten Andrea Graff (Sopran), Sandra Gerlach (Alt), Leon Noel Wepner (Tenor) und Joel Urch (Bass) gestalteten einfühlsam ihre Beiträge. Die Arien und Rezitative fügten sich nahtlos in das Gesamtbild ein und setzten zugleich eindrucksvolle individuelle Akzente. Insbesondere in der Bass-Arie „Die Trompete erschallt“, bei der Giselher Pankratz souverän und klangschön den Trompetenpart übernahm, wurde der österlichen Hoffnung auf die Auferstehung in festlicher und zugleich kraftvoller Weise musikalisch Ausdruck verliehen.

Die Kirche war voll besetzt, und die große Anteilnahme des Publikums zeigte, wie sehr diese Aufführung die Menschen berührte. Der langanhaltende Beifall war Ausdruck tiefer Dankbarkeit für einen Abend, an dem Musik und Glaube auf besondere Weise zusammenfanden.

Als Zugabe erklang noch einmal der machtvolle Schlusschor aus dem zweiten Teil: das berühmte „Halleluja“ mit Pauken und Trompeten in festlichem Glanz. So endete ein Konzert, das vielen als würdiger und bewegender Auftakt in die Heilige Woche in Erinnerung bleiben wird.

*Dr. Wolfgang Hein*



Grafik: John Blankers

Wenn Christen feiern, wird Gottes Geist spürbar.

Sei Teil der Gemeinschaft. Wo Menschen miteinander feiern, lachen und fröhlich sind, freut sich auch Gott.

## Stimmungsvolles Konzert mit Udo Jürgens Songs

In der stimmungsvollen Atmosphäre der St. Marien-Kirche Geisweid erlebten die Besucherinnen und Besucher am 7. Sonntag der Osterzeit ein Konzert, das im Zeichen der Musik von Udo Jürgens stand.

Das Vater-Sohn-Duo Stefan und Nils Heinen steht professionell mit Ton-, Aufnahme- und Übertragungstechnik normalerweise hinter der Bühne. Es präsentierte sich nun erstmalig mit zwei E-Pianos und Gesang als eingespieltes Team und nahm das Publikum mit auf eine musikalisch emotionale Reise, in dem auch eigene instrumentale Stücke vorgestellt wurden. Unterstützt wurden die beiden von Dominik Engel, dessen Violine den Songs farbenreiche Akzente verlieh.



*Dominik Engel, Stefan und Nils Heinen nahmen die Zuhörer mit auf eine emotionale Reise*

Stefan und Nils Heinen teilten sich die Gesangspassagen, wobei jeder seine ganz eigene Art einbrachte, Spannung und Aufmerksamkeit aufzubauen. Die unterschiedlichen Klangfarben ihrer Stimmen ergänzten sich wunderbar und machten die Interpretationen atmosphärisch dicht und authentisch.

Die Texte der zum Teil wenig bekannten Titel von Udo Jürgens passten in den Kirchenraum, da sie von Suche nach Sinnhaftigkeit, den wahren Werten im Leben und Hoffnung auf eine bessere Welt handelten. Die Songs „Zwischen Böse und Gut“, „Alles was ich bin“ und „Ihr von Morgen“ sorgten aufgrund der intensiven Darbietungen für spürbare Spannung im Kirchenraum und bereiteten Gänsehautmomente. Im Duett von Stefan und Nils Heinen entfalteten die Lieder „Das ist dein Tag“ und „Nur ein Lächeln“ ihre volle Kraft und berührten die Zuhörer auf besondere Weise. In „Liebe ohne Leiden“ gelang es Nils Heinen, das Publikum aktiv einzubinden und den Refrain von allen Besucherinnen und Besuchern mitsingen zu lassen. Noch weitere Songs wurden von dem Duo mit musikalischer Sensibilität, starker Bühnenpräsenz und viel Herzblut interpretiert.

Spürbar war auch die persönliche Verbindung von Stefan Heinen zur Musik von Udo Jürgens. Über ein Jahrzehnt hinweg begleitete er den Künstler und zeichnete mit seinem Team dessen Live-Konzerte professionell auf – von 2004 bis zu Udo Jürgens' letztem Konzert im Züricher Hallenstadion. Das dortige vorläufige Abschlusskonzert der Tour, nur wenige Tage vor dem plötzlichen Tod des Künstlers, war ein Moment von besonderer Intensität, den Stefan Heinen bis heute in sich trägt.

Der Abend in St. Marien war eine Hommage an die Musik, an die Geschichten, an das Lebenswerk eines großen Künstlers und an die besondere Beziehung, die Stefan und Nils Heinen zu diesen Liedern haben und wird bei den zahlreichen begeisterten Besucher/innen, die sich noch 3 Zugaben erklatschten, sicherlich noch lange nachklingen.

---

### **Osterkerzenverkauf in St. Marien Geisweid**

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in unserer Kirche St. Marien/Wensch, eine handverzierte Osterkerze erworben haben!  
Den Erlös von 340,00 € haben wir an die Kinderhilfe Betlehem Caritasverband e.V. überwiesen.

---

*Gott liebt jeden Einzelnen von uns so,  
als gäbe es außer uns niemanden,  
dem er seine Liebe schenken könnte*

*Aurelius Augustinus*

---

## Kreuzweg für Familien

Zahlreich waren wieder die Familien, die sich am Karfreitag rund um unsere Familienkirche versammelt haben.

Am Schwanenteich und vor der St. Marien-Kirche waren Kreuzwegstationen aufgebaut, die es den Kindern möglich machten, Jesu Weg bis zum Kreuz mitzugehen. Im Gemeindehaus gab es dann weitere Aktionen zur Einstimmung auf das Osterfest.

Bald werden in der Familienkirche St. Marien, wie schon länger angekündigt, die Bänke gegen eine neue Bestuhlung ausgetauscht, um den Familien variable Möglichkeiten für Aktionen und Gottesdienste zu geben.



*Zahlreiche Familien rund um die Familienkirche*

Atem holen  aus  GOTT

Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung.  
Aus Psalm 62

## 70 Jahre DKJ-Mitglied - Herzlichen Glückwunsch!

Seit 70 Jahren ist Werner Durth (3.v.r.) aus der St. Joseph-Gemeinde Mitglied in der DJK Weidenau.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung gratulierten die Vorstandsmitglieder Jessica Leyener, Diana Dornseiffer, Michael Schmidt, Markus Glodek und der Geistliche Begleiter, Karl-Hans Köhle (v.l.).

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Christiane Wagner, Sabrina Hoppmann und Meinolf Weber ausgezeichnet.

Auf 40 Jahre blicken Markus Glodek und Ulrike Schneider zurück, während Michael Beck bereits seit 50 Jahren Teil des Vereins ist.

Der DJK-Sportverband ist der katholische Sportverband in Deutschland. Er ist ein christlich wertorientierter Sportverband unter katholischem Dach.

Die DJK Weidenau bietet zahlreiche Sportangebote. Informationen hier: [www.djk-weidenau.de](http://www.djk-weidenau.de)



*Mehr als ein zartes Pflänzchen*

## 24- Stunden - Gebet in Freudenberg



Zum Weltgebetstag um Geistliche Berufe war die Freudenberger St. Marien-Kirche wieder rund um die Uhr geöffnet.

Vor der Berufungsmonstranz trafen sich stündlich Beterinnen und Beter, um dieses Gebetsanliegen, Gott möge Arbeiter in seinen Weinstock senden, vorzutragen.

Ein Dank gilt Anja Hartwich und ihrem Team, die auch in diesem Jahr die Gebetsnacht organisiert hatte.

## Kapelle im Marienheim wird renoviert

Stühle statt Bänke, das wird ein Element der umfangreichen Renovierung der Kapelle im Marienheim sein. Neben der neuen Bestuhlung erfolgt auch die Erneuerung der Akustik, die Überarbeitung des Bodens und ein Anstrich.

Die Bänke aus der Kapelle fanden einen neuen Besitzer: sie stehen jetzt in der Kirche "Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz" in Kruszyn im Erzbistum Breslau. Der Pfarrer schickte uns ein Foto.



Ein neuer Platz für die Bänke der Kapelle im Marienheim

## Alles Gute, Frau Pfarrerin Schwichow!

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Talkirche wurde Pfarrerin Almuth Schwichow in den Ruhestand verabschiedet.



*Feierliche Verabschiedung von Pfarrerin Almut Schwichow.*

33 Jahre war sie als Seelsorgerin in Geisweid tätig. Pfarrer Köhle dankte in seinem Grußwort für die langjährige vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit. Weitere katholische Gemeindemitglieder nahmen an der Zeremonie und am anschließenden Empfang teil. Im Gottesdienst verlas unsere Pastorale Koordinatorin, Constanze Dette-Habscheid, einen Segensgruß. Viel Segen für die Zeit des Ruhestands, liebe Almut Schwichow!

---

Die Kirche ist nicht in der Welt,  
um zu verurteilen, sondern um die Begegnung mit dieser ursprünglichen Liebe zu ermöglichen, die die Barmherzigkeit Gottes ist.

Gott vergibt alles.

Er gibt allen eine neue Chance.

Er schenkt seine Barmherzigkeit jedem, der darum bittet.

Wir sind es, die nicht verzeihen können.

Papst Franziskus

---

## Hoffnung auf Vielfalt. Vielfalt macht Hoffnung.

Die Vielfalt feiern – diese Einladung hat viele Facetten: Politische, gesellschaftliche und kirchliche. Vielfalt – das können Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Kultur sein, die zusammenleben und das Miteinander weiterentwickeln wollen. Vielfalt – das können Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung sein. Der Juni ist traditionell der „Pride Month“, der für Stolz, Toleranz und Selbstbewusstsein steht – und damit gegen Kriminalisierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung kämpft. Vielfalt – das kann auch religiöse Vielfalt sein von Menschen unterschiedlicher Religionen wie auch von unterschiedlich glaubenden Menschen in einer gemeinsamen Kirche.

Wenn Katholiken ihrer Hoffnung auf Vielfalt mit einem Blument Teppich an Fronleichnam Ausdruck verleihen, wird darin der Glaube an Jesus spürbar, der ein Freund der Vielfalt und ein Gegner der Ausgrenzung war. Egal ob Zöllner oder Sünder, Pharisäer oder Fromme: Jesus grenzte niemanden aus. Und die Apostel in seiner Nachfolge auch nicht, sonst wäre das Christentum nie zu der weltumspannenden Gemeinschaft geworden, die sie heute ist. Die Kirche konnte nur auf allen Kontinenten, bei Männern und Frauen, Heiden und Juden, Sklaven und Freien wachsen, weil sie eine Kirche der Vielfalt war (und ist?). Ausgrenzung dagegen grenzt ein. Wer Vielfalt ablehnt, fördert die Eintönigkeit.





Hallo, liebe Kinder,  
hier ist Eure Seite! – Viel Spaß!

Deike

© Inez Rommeis/DEIKE

**Auflösung:** 1. Ohr / Orang-Utan, 2. Rubebe, 3. Floh, 4. Kaktus, 5. Vulkan/Vase, 6. Kamera, 7. Hut, 8. Gretel, 9. Tiger, 10. Lenkrad, 11. eins, 12. Norden, 13. Trog, 14. Erker, 15. Anker, 16. Hase

**Bibelkreis***Biblische Orientierung im Alltag, St. Joseph, Weidenau*

Constanze Dette-Habscheid, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen ☎ 0173 8 13 20 74

**Caritas und Senioren***Hl. Kreuz, Weidenau*

Christa Berg ☎ 0271 4 37 78

Sabine Ernst ☎ 0271 4 62 94

*St. Marien, Geisweid*

Charlotte Dickfoss ☎ 0271 49 94 02 40

*St. Marien, Freudenberg*

Marita Lück

**Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm Hüttental**

Ramona Bottenberg

Nicolas Ebener ☎

**DJK – Deutsche Jugendkraft Weidenau 1914 e.V.**

Markus Glodek

info@djk-weidenau.de

☎ 02738 30 32 34

**Eine-Welt-Kreis***St. Joseph; Hl. Kreuz; St. Marien, Geisweid; St. Marien, Freudenberg*

Bert Hesse ☎ 0271 8 90 84 44

Bärbel Weber ☎ 0271 8 70 66 80

**Familienzentrum, St. Joseph Weidenau**

Andrea Wagner, Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 8 28 42

**Frauentreff, St. Marien Geisweid**

Renate Horchler ☎ 0271 49 59 39 19

Gudrun Gellbach ☎ 0271 8 70 61 79

**Gymnastik für Frauen**

Gerlinde Schäfer

☎ 0271 8 31 34

**KAB – Katholische Arbeitnehmer Bewegung***St. Marien, Freudenberg*

Elvira Moser

**kfd - Frauengemeinschaft***St. Marien Freudenberg*

Roswitha Roth ☎ 02734 4 36 47 79

*St. Marien Freudenberg: Gymnastikgruppe*

Christa Frisch

☎ 0176 34 34 75 37

## Kirchenbusfahrer St. Marien Freudenberg

Paul Gerhard Haak

Heinz Hombach

---

## Kirchenmusik

*Dekanatskirchenmusikerin*

*Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

Helga.maria.lange@t-online.de

☎ 0160 4 11 33 55

*Kammerchor Weidenau*

Helga Maria Lange

Bert Hesse

b.hesse@kammerchor-weidenau.de

☎ 0160 4 11 33 55

☎ 0163 9 66 91 59

*Musikgruppe, Freudenberg*

Marie Christin Ungruh

Laura Reuter

*Neues Geistliches Lied, Weidenau*

*Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

*Kirchenchor Hl. Kreuz / St. Bonifatius*

N.N.

☎

*Kirchenchor St. Marien Freudenberg*

Heino Hombach

*Orgel und „Neues Geistliches Lied“ Geisweid*

Helga Maria Lange

☎ 0160 4 11 33 55

*Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph Siegen-Weidenau e.V.*

Georg Krämer

g.kraemer@kammerchor-weidenau.de

☎ 0179 9 45 06 23

---

## Kleiderkammer St. Marien Freudenberg

Adriana Waldhardt

---

## Kolpingsfamilie

Rudolf Diehl

☎ 0271 8 96 14

---

## Malteser Hilfsdienst e. V.

Stadtverband Siegen, Leimbachstraße 10, 57074 Siegen

Dienststelle Südwestfalen, An der Netpfe 61, 57250 Netphen

www.malteser-siegen.de

☎ 0271 8 56 11

☎ 02738 30 78 90

---

## Marienheim

Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 7 75 30

---

---

## Messdiener

*St. Joseph, Weidenau*

Kontakt über Pfarrbüro

*Hl. Kreuz, Weidenau*

Kontakt über Pfarrbüro

*St. Marien, Wensch*

Laura Malicki

Sarah Schöttler

*St. Marien, Freudenberg*

Andreas Henkel

Patrick Risse

---

## Schularbeitenhilfe Zinsbach

Zur Zinsbach 44, 57076 Siegen

montags – freitags, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

☎ 0271 7 70 07 84

---

## Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.

Wolfgang Münch

☎ 0271 7 17 33

---

## Trauercafé

jeden 1. Sonntag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hl. Kreuz

Im Kalten Born 1, 57076 Siegen

---

## 60+, wir wandern, wir wandern

Carmen Breuer, Stormstr. 19 B, 57078 Siegen

☎ 0271 8 47 24

---

## ***Gebetsanliegen des Papstes im Juni:***

*Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.*

*Papst Leo XIV*

GRUND  
NR. 6

DU BIST EIN  
**SEGEN\***

GOTT

\***Gott sagt:** „Ich werde dich segnen. Ein Segen sollst du sein. Ich werde segnen, die dich segnen.“  
DIE BIBEL – GENESIS 12,2-3

[noch-ein-grund-mehr.de](http://noch-ein-grund-mehr.de)

**1000  
GUTE  
GRÜNDE**

 ERBISTUM  
PADERBORN

[erzbistum-paderborn.de](http://erzbistum-paderborn.de)